NATUR FINDET STADT.ch www.naturfindetstadt.ch

Heimische Hecken







© J. Landolt

Vielfalt gegen Langeweile

Eine naturnahe Hecke besteht aus heimischen Sträuchern und ist über das ganze Jahr eine Augenweide. Unterschiedliche Blüten und Farben im Frühling, dichtes Grün und Früchte im Sommer sowie farbenfrohes Laub, Beeren und Nüsse im Herbst. Viele heimische Sträucher tragen ihre leuchtenden Früchte bis in den Winter. Dies ist in der kargen Jahreszeit nicht nur ein schönes Farbenspiel, sondern auch ein zentrales Futterangebot für Vögel.

Naturwert	Heimische Sträucher weisen gegenüber Zuchtformen und Exoten einen grossen Wert für Insekten und Vögel auf. Sie sind Nahrungsangebot, Brutstätte und Versteckmöglichkeit im Quartier! Wichtige Nahrungsgehölze (Bienenweiden) sind z.B. Salweide, Wildrose, Taubenkirsche oder Schwarzdorn. Beerentragende Sträucher wie Holunder, Sanddorn, Schneeball oder Vogelbeere stellen wichtige Nahrungsquellen für Vögel dar. Und dornige Sträucher wie Schwarzdorn, Wildrosen oder Weissdorn bieten Schutz zum Brüten. Manche Schmetterlinge wie Faulbaum-Bläuling oder Zitronenfalter sind zudem auf bestimmte Gehölze angewiesen. Auch Schnitthecken sind artenreicher und lebendiger, wenn sie sich aus verschiedenen, heimischen Gehölzen zusammensetzen.
Was zu beachten ist	Für jeden Standort gibt es geeignete heimische Bäume und Sträucher. Die Auswahl der Gehölze kann sich an ästhetischen oder ökologischen Gesichtspunkten orientieren.
Realisierung ●●○	***Mittlere Realisierung***: Die Anordnung der einzelnen Gehölze und Sträucher zueinander sowie die Dichte der Bepflanzung muss gut geplant werden. Lassen Sie sich daher von einer Gärtnerei beraten.
Kosten	***Zeit***: je nach Grösse 2 h – 1 Tag. ***Kosten***: Je nach Art, Grösse und Ausprägung ca. CHF 80 – 200 / m.
Unterhalt	***Geringer Pflegeaufwand***: Hecken haben einen deutlich höheren ökologischen Wert, wenn sie nicht als Schnitthecke gepflegt werden, sondern frei wachsen und so Früchte und Beeren tragen können. Alle 5 – 10 Jahre müssen Hecken gepflegt werden. Alle 10 – 15 Jahre können Hecken auch abschnittsweise auf den Stock gesetzt werden. In gestaffelter Bearbeitung bleiben stets gewisse Gehölze als Lebensraum erhalten.

Projektentwicklung und Copyright ©:
Stadtökologie Baden,
www.baden.ch/naturfindetstadt

Unterstützung: Ideen- und Projektpools des Kantons Aargau, BVU, Abt. Landschaft und Gewässer, www.ag.ch/ideen-projektpool.ch